

6. Die Wirbelthierreste im Korallenkalk von Schnaitheim.

Mit Abbildung auf Tafel I. Figur 15. 16. 17.

Von Prof. Dr. Th. Plieninger.

I. Hr. Mineralienhändler Paul Mohr in Esslingen hatte die Güte, mir eine Suite Fossilien aus dem Korallenkalk von Schnaitheim zur Einsicht und Bestimmung mitzutheilen. Ich fand folgende Arten darin:

1) Zähne des *Geosaurus maximus* Pl. von der verschiedensten Grösse. (S. die Abbildung auf der Tafel zum 2. Jahrg. 2s Heft. Fig. 2). Zu diesem Saurier dürften wohl gehören: die obere Hälfte eines *Femur*, ein Fragment der *Scapula* und ein sehr starkes massiges Knochenfragment, das vielleicht in Betracht der starken, auf dem schmaleren, sehr abgerundeten Rande bemerklichen, mit Gebirgsart ausgefüllten Vertiefungen, einer unteren Maxille angehört. Eine genauere Diagnose des Skelets dieses Sauriers muss jedoch von der Auffindung vollständigerer Ueberreste abhängig gemacht werden.

2) Schuppen von *Lepidotus radiatus* und *L. lavis* Ag. Ferner einen kleinen cylindrischen, oben mit einer konisch abgerundeten, verdichteten Schmelzkuppe versehenen Zahn von 2,5''' Höhe und 1''' Diameter, welcher nur auf einen Milixellarzahn von *Lepidotus* zu deuten ist. S. Fig. 15. der beil. Taf. I.

3) Zahlreiche Zähne von *Sphärodus gigas* Ag. von verschiedener Grösse und in verschiedenen Uebergängen von flach abgeschliffenen, halbkugelförmigen, in der Mitte in einen erhabenen Punkt bis zu einer konisch abgerundeten Erhebung ausgehenden Formen, wie die Fig. 15, wovon bei mehreren Handstücken konisch erhabene und halbkugelförmige Zähne dicht beisammen stehen, so dass kein Zweifel ist, dass sie zu Einem Individuum gehörten. S. Fig. 16. der beil. Taf. I. Hiedurch scheint die Vermuthung, welche Agassiz selbst ausdrückt, eine Bestätigung zu erhalten: dass nämlich manche der unter *Sphärodus* gestellten Zahnformen eher zu *Lepidotus* gehören mögen. Wenigstens möchte diess von den fraglichen in dem Schnaitheimer Kalk vorkommenden Zähnen gelten. Auch findet sich bei den verschiedenen kaum

erwähnten Zahnformen und bei den halbkugelförmigen, wie bei den konisch zugespitzten die Einschnürung an der Basis des Schmelzes, die Agassiz vorerst zum Charakter der *Lepidotuszähne* macht, (S. 234) und bei manchen ist die cylindrische Zahnwurzel, auf der die Schmelzkuppe sitzt, in sehr grosser Vollständigkeit überliefert.

4) Einzelne Zähne von *Gyrodus Cuvieri Ag.* und *Gyrodus umbilicus Ag.*

5) Einige Exemplare von *Strophodus reticularis Ag.*

6) Zähne von *Acrodus hirudo Ag.*

7) Mehrere Pflasterzähne, welche vermöge des entschieden vorhandenen Längsgrats zu *Acrodus* gehören, dagegen statt einer von diesem ausgehenden Streifung über die Oberfläche eine Beschaffenheit der letztern zeigen, ganz so, wie sie Agassiz von seinem der Kreide von Maastricht angehörigen *Acrodus rugosus* angibt, nämlich von dem erhabenen Längsgrat senkrecht abgehende, fast parallele, wenig erhabene kleine Gräte, welche gegen den Rand hin in ein Porennetz aus kreisförmigen Zellen übergehen. Jedoch sind diese kleinen Gräte nicht beiderseits von dem Längsgrate zu finden, sondern nur auf einer, während auf der andern das Porennetz schon an dem Längsgrat sich anlegt. (Siehe Fig. 17). Einige dieser Zähne haben die Form von *Acrodus hirudo Ag.*, andere, und zwar die Mehrzahl, die Form und Grösse von *Acrodus rugosus* in den Recherches (s. l. p. f. T. 3. Tf. 22. Fig. 29.), nur dass der geradlinigste Abschnitt der Zahnenden nicht zu finden ist, sondern die beiden Enden abgerundet sind und die Breite des Zahns ziemlich gleichförmig erscheint. Auch diese Zähne mögen zu Bestätigung der Vermuthung beitragen, welche Agassiz selbst ausspricht, dass die Gattung *Acrodus* keine genau begrenzte sei. Die Benennung *Acrodus semirugosus* wird vorerst den Typus dieser Zähne erschöpfend bezeichnen.

8) Einige Exemplare von *Notidanus Münsteri Ag.* aus der oberen und unteren Kinnlade; ferner von *Notidanus recurvus Ag.*

9) In zahlreichen Exemplaren und Grössen Zähne von *Lamna longidens Ag.*

10) Ganze Zähne und einzelne Hauptkegel von *Hybodus grossiconus Ag.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Plieninger Theodor

Artikel/Article: [6. Die Wirbelthierreste im Korallenkalk von Schnaitheim 226-227](#)